

Diese Fortbildung vermittelt den aktuellen Stand in Theorie und Praxis hinsichtlich der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit dissoziativer Symptomatik bzw. dissoziativer Störung.

Wochenende 1:

1. Geschichte, Theorie und Neurobiologie

Komplexe Traumatisierungen behindern die Entwicklung der neurobiologischen Systeme des heranwachsenden Kindes. Haupttheorien zum Verständnis dissoziativer Prozesse bei Kindern werden dargestellt.

2. Diagnose und Differentialdiagnose

Dissoziation bei Kindern und Jugendlichen stellt sich anders dar als bei Erwachsenen. Im Kurs werden Techniken zur Diagnostik, Interview-Techniken und standardisierte Fragebögen besprochen. Co-morbide Symptomatiken werden aufgezeigt.

3. Familiendynamiken verstehen

Dysfunktionale Strukturen in Familien beeinflussen die Bildung und das Fortbestehen dissoziativer Symptomatik. Im Kurs sollen Methoden erlernt werden, wie die Therapeutin, der Therapeut Familien unterstützen kann, aus dysfunktionalen Mustern auszusteigen. Interventionen werden erarbeitet, wie Bezugspersonen Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Struktur vermitteln

können.

Ziel ist der Aufbau eines sichereren Bindungsmusters zwischen Kind und Bezugspersonen, einbezüglich der einzelnen dissoziativen States des Kindes. Es ist sinnvoll, oft unerlässlich Bezugspersonen als Partner in die Behandlung ihrer Kinder einzubeziehen.

4. Methoden zur Stabilisierung

Techniken zur Stabilisierung, zur Ichstärkung werden im Anschluss vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden lernen, dem Kind und seinen Bezugspersonen Dissoziation zu erklären und beide zu unterstützen, dissoziative States und dissoziatives Verhalten beim Kind zu erkennen. Darüber hinaus sollen Kind und Bezugspersonen lernen, wie eine Kooperation zwischen den dissoziativen States des Kindes entwickelt werden kann. Wege werden diskutiert, um Trigger von Trauma-Erinnerungen zu vermeiden.

Wochenende 2:

1. Arbeit mit Institutionen

Abweichend vom üblichen Behandlungssetting ist in der Behandlung komplex traumatisierter und dissoziativer Kinder Zusammenarbeit mit den Systemen Schule, Jugendhilfe, Gericht häufig unumgänglich. Die Therapeutin, der Therapeut muss vermitteln, wie das Kind durch Täterkontakt re-traumatisiert werden kann, und dass Rückführung oder anberaumte

Besuchsregelungen sich schädigend auf die Psyche des Kindes auswirken können. Die dissoziative Symptomatik des Kindes dient häufig als Bewältigungsstrategie im Umgang mit Täterpersonen.

2. Traumaprozessieren

Methoden, wie mit Kindern und Jugendlichen traumatisches Material durch alle Sinneskanäle sicher prozessiert werden kann, stellen einen wichtigen Schwerpunkt im Kurs dar. Dazu gehören Arbeit mit Imaginationen, mit Zeichnungen, spieltherapeutische Interventionen, Ego State Therapie und EMDR. Eine Hauptbetonung liegt auf der Auflösung des Schamaffekts.

3. Integration und Post-Integration

Die Integration abgespaltener Persönlichkeitsanteile und abgespaltener Affekte ist wesentliches Ziel in der Behandlung eines Kindes mit dissoziativer Symptomatik. Kreative Techniken zur Integration werden dargestellt.

Videos aus meiner therapeutischen Arbeit werden den Lerninhalt verdeutlichen.

Es besteht die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen und gemeinsam im Kurs zu besprechen.

Termine:

04./05.03.2016

22./23.04.2016

freitags 12.00 – 19.00

samstags 10.00 - 17.00

Ort:

Potsdam

genaue Adresse wird noch
bekannt gegeben.

Kosten für beide WE :

680,00 € insgesamt

Die Fortbildung kann nur im
Block gebucht werden.

Anmeldung:

Dipl.-Päd. Anne Schmitter-Boeckelmann

Dachsweg 42, 14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378 – 209900, e-mail:

anne.schmitter-boeckelmann@web.de

www.schmitter-boeckelmann.de

Zertifizierung:

Die Fortbildung wird mit 32 Pkt. zertifiziert
über die Ostdeutsche Psychotherapeuten-
kammer und ist anerkennungsfähig für den
Antrag zur Aufnahme in der Liste:
Psychotraumatheorie Kinder /Jugendl. OPK.



Dipl.-Päd. Anne Schmitter-Boeckelmann

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
niedergelassen in Ludwigsfelde (südl. v. Berlin)

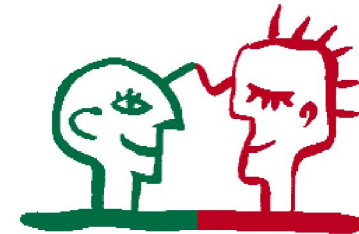
Weiterbildungen in:

tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapie,
analytischer Säugling-Kleinkind- Elterntherapie,
spezieller Psychotraumatheorie und EMDR,
Körperpsychotherapie,

Supervisorin (TP, EMDR und spezielle
Psychotraumatheorie),

im Ausbildungsteam beim „Sächsischen Institut für
methodenübergreifende Kinder-
und Jugendlichenpsychotherapie“ (SIMKI),
Lehrtherapeutin, Supervisorin bei SIMKI

Dozentin im internationalen Ausbildungsstab
der ISSTD .



Diagnostik und Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher mit dissoziativer Symptomatik und dissoziativer Störung

Termine:

04./05.03.2016 (freitags/samstags)

22./23.04.2016 (freitags/samstags)

Leitung: Dipl.-Päd.

Anne Schmitter-Boeckelmann

Kinder - und Jugendlichen -

Psychotherapeutin